

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 46 (1912)**

282 (14.10.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-719456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-719456)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Abonnementspreis 2 M 10 S., durch die Post bezogen inkl. Postgeb. 2 M 50 S. Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg in bezug Expedition Peterstraße 28. Fernsprech-Anschluss: Redaktion Nr. 190, Exped. Nr. 46.

# Nachrichten

Interate kosten für das Bezugsnum Oldenburg pro Zeile 15 S., sonstige 30 S. Annoncen-Annahmestellen: Oldenburg: Geschäftsstelle, Peterstr. 28, J. J. Lange, 20, H. Schmidt, Arbeiterstr. 128, 22. Post-Bezirk, 3. Bldhof, 21. Post-Bezirk, 2. Bldhof, 1. B. Corbes, Baarenstraße 5, D. Sandtke, Zwischstraße, und sämtl. Amt-Ärzte.

## für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 282. Oldenburg, Montag, 14. Oktober 1912. XXXVI. Jahrgang.

### Hierzu zwei Beilagen.

#### Tagesrundschau.

Die entscheidende Antwort an drei Balkanmächte steht immer noch aus. Man erwartet heute ein Ultimatum an die Fronte.

Das Scheitern der Friedensverhandlungen mit Italien wird in Konstantinopel mit Gleichmut aufgenommen. Man betrachtet den Krieg nach wie vor als unvermeidlich, ist aber überzeugt, daß er auf den Balkan beschränkt bleiben wird.

Alle im Ausland verbreiteten Meldungen, daß Rumänien mobilisiert, sind falsch. Rumänien ist entschlossen, strikte Neutralität zu beobachten und erst dann aus seiner Neutralität herauszutreten, wenn seine Interessen es erheischen.

Bisher haben die Vertreter der Balkanstaaten in Konstantinopel noch keine neuen Instruktionen über ihr weiteres Verhalten erhalten.

Die Berliner Banken verenden mit Bezug auf die Balkankrise Schreiben beruhigenden Inhalts und empfehlen ihren Kunden dringend, nicht koplos ihre Papiere zu verkaufen.

Die türkische Mobilisierung vollzieht sich glatt. Binnen einer Woche werden bei Adrianopel 160 000 Mann versammelt sein.

Ganz unerwartet ist in den italienisch-türkischen Friedensverhandlungen in Ouchy eine Störung eingetreten, die den Wiederbeginn der Feindseligkeiten erwarten läßt.

In Tripolis hat ein neuer Kampf stattgefunden, der nach Meldungen aus Rom für die Italiener siegreich ausfallen ist.

Der Kaiser wünscht, daß ihm anlässlich seines bevorstehenden Regierungsjubiläums keine persönlichen Geschenke gemacht werden. Dagegen würde es seinem Wunsch entsprechen, wenn hierfür etwa in Aussicht genommene Mittel gemeinnützigen Zwecken zugewendet werden.

Generaldirektor Wallin ist heute mit einigen Direktoren der Hamburg-Amerika-Linie nach New York abgereist. Man mißt der Reise eine besondere Bedeutung hinsichtlich der Panamafrage bei.

### Europa und der Krieg.

An der montenegrinisch-türkischen Grenze drohen bereits die Kanonen. Es liegt heute schon klar zutage, daß die Demarche der Großmächte bei den Balkanstaaten erfolglos bleiben muß. Wenn Bulgarien, Serbien und Griechenland noch bis heute gezögert haben, dem Beispiele Montenegro zu folgen, so liegt der Grund dafür nur darin, daß sie noch die letzte Hand an ihre Vorbereitungen legen wollen. Sobald sie fertig sind, werden auch sie losziehen, und dann wird der Balkan vom Norden bis zum Süden einem wilden Flammenmeer gleichen. Und damit wird ganz Europa mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen sein. Gäbe es eine Gewähr dafür, daß das blutige Spiel mit diesem Kriege auf dem Balkan beendet ist, so brauchte man sich nicht weiter aufzuregen. Aber weit wichtiger als dieses Ringen der Kleinen gegen die Türkei ist es, welche Folgen dieser Entscheidungsschritt um die Herrschaft am Balkan für Europa und seine Ruhe nach sich ziehen wird. Denn man sieht vor nichts Geringerem als der Möglichkeit, daß nun das ganze orientalische Problem mit allen seinen Gefahren aufgerollt wird. Und dies kam zur Folge haben, daß nicht nur die unmittelbar benachbarten Staaten oder die zunächst interessierten Mächte, wie Oesterreich-Ungarn, Rußland und Rumänien, in Mitleidenschaft gezogen werden, sondern man muß damit rechnen, daß eines Tages angefaßt des komplizierten Bündnisnetzes der Großmächte und der sich vielfach kreuzenden Interessen ganz Europa in den Wirbel dieses Krieges hineingezogen wird, den jetzt die Kleinen da unten begonnen haben. Die Großmächte waren nicht instand, den Ausdruck des Grandes verhalten; nun, da er emporsiebt, erhebt sich doch die viel ernstere Frage, ob es ihnen möglich sein wird, sein Übergeheim auf die Nachbarstaaten und Europa zu verhindern. Man hat in den letzten Tagen viel von der Einigkeit der Mächte gesprochen. Aber es gehört viel Optimismus dazu, zu glauben, daß diese Einigkeit unter allen Umständen den Konsequenzen gewachsen sein könnte, die sich aus dem Balkankriege ergeben können.

Es ist, wie schon, in erster Linie der Gedanke an

die Folgen des Krieges, mit dem sich die Mächte jetzt schon beschäftigen müssen. Was soll und wird geschehen, wenn das jetzt begonnene Ringen am Balkan zu Ende ist und wie sollen dann die Zustände am Balkan neu geordnet werden? Diese Frage bildet heute noch ein Rätsel, dessen Lösung von sehr verschiedenen Umständen abhängig ist. Vor allem davon, wer bei diesem Kriege Sieger bleibt, ob die Staaten des Balkanbundes die Oberhand behalten oder ob sie von der Türkei früher oder später niedergewungen werden. Es ist kein Zweifel darüber möglich, daß sich die ganze Frage der Zukunft viel leichter stellen läßt, wenn man annimmt, daß die Türken siegen werden. Dann werden die Balkanstaaten ihren wohlverdienten Denkmäler erhalten haben, sie werden vielleicht wirtschaftlich verblüht sein und Europa wird dann die Türkei zu veranlassen haben, daß sie den Leberwunden einige Schonung angedeihen läßt. Anders aber sieht es, wenn die Türkei unterliegt. Gelingt es der bulgarischen Armee, über Adrianopel hinaus vorzudringen, und erreichen die Verbündeten Bulgariens entsprechende militärische Erfolge, so werden sie den entsprechenden Preis für ihren Sieg fordern, und man weiß, worin dieser besteht. Mögen die Balkanstaaten jetzt auch jehmal versichern, daß sie keine territorialen Erweiterungen, sondern die Reform in Mazedonien anstreben, so ist es doch sicher, daß sie nach einem siegreichen Feldzuge mit dem Verlangen nach Landserwerb hervortreten werden. Und wenn die Großmächte jetzt auch in Belgrad, Geirne, in Sofia und Athen erklären ließen, daß eine Verletzung des territorialen status quo auch nach dem Feldzuge ausgeschlossen bleiben muß, so ist sehr die Frage, ob und wie die Mächte nachher eine friedliche Aufteilung der Beute ermöglichen können.

Tarin also liegt die eigentliche Gefahr dieses Konfliktes. Oesterreich-Ungarn wird unter allen Großmächten sicherlich davon am lebhaftesten und stärksten berührt. Die erste Frage ist es, wie man sich in Oesterreich-Ungarn dazu stellen würde, wenn Serben und Montenegro schon in den nächsten Tagen vielleicht den Sandsthal von Novibazar besetzen würden, den Oesterreich bekanntlich nach der Annexion freiwillig geräumt hat. Es ist bisher immer bestritten worden, daß Graf Terezenka im Jahre 1909 der Türkei die Zusage gegeben hat, den Sandsthal gegen eine Besetzung durch Serben oder Montenegro zu schenken. Aber auch wenn eine solche Zusage nicht gegeben worden ist, so hat die Monarchie unbedingt zwingende Veranlassung, sich den Zugang zum Sandsthal, also zu türkischem Gebiet, offen zu halten. Man denkt in Oesterreich-Ungarn nicht mehr daran den Sandsthal dauernd zu besetzen, aber man wird darauf bestehen, daß der Sandsthal, das politisch und kommerziell die einzige Brücke bildet, die direkt von der Monarchie nach der Türkei führt, nicht in serbische oder montenegrinische Hände falle. Denn man kann sich nicht von der Balkanhalbinsel abschneiden lassen. Damit wird man in Serbien und Montenegro rechnen müssen. Und ein Zwischverhandeln könnte vielleicht zu den schwersten Konsequenzen führen. Welche Schritte Oesterreich-Ungarn im Bedarfsfalle ergreifen würde, um sich den Zugang zum Sandsthal zu sichern, muß derzeit dahingestellt bleiben. Aber als feststehend kann es bezeichnet werden, daß man sich in Wien durch nichts und niemand abhalten lassen wird, seine berechtigten Interessen wahrzunehmen.

### Die Komödie von Ouchy.

Der Tripolisfriede gescheitert.

Rom, 12. Okt. Italien lehnte die von der Fronte beschlossenen Punkte zum Friedensvertrag ab.

Ein Telegramm der „Tribuna“ aus Ouchy meldet: Die Türken haben in letzter Stunde, als der Vertrag schon in seinen Hauptpunkten feststand, neue unannehmbare Ansprüche erhoben. Wahrscheinlich werden nun die Friedensverhandlungen abgebrochen und der Krieg wird mit vermehrter Energie aufgenommen. Das Wort bezeichnet die Haltung der Türkei, deren Motive unbekannt seien, angesichts der allgemeinen Lage als Torheit.

Nachdem vor genau einer Woche die türkische Regierung amtlich mitgeteilt hatte, daß die Friedensverhandlungen mit Italien dem Abschlusse nahe seien, durfte man damit rechnen, daß der Friedensschluß wirklich unmittelbar bevorstehe. An dieser Erwartung konnte auch nicht irre machen, daß bald darauf Nachrichten eintrafen, die von neuen Schwierigkeiten und weiteren hinausgehenden des Friedensabschlusses zu melden wußten. Sie doch die Vermutung nahe, daß es sich hier nur um diplomatische Intrigen handelte, die noch im letzten Augenblick weitere Zugeständnisse heraufschlagen wollten.

Inzwischen hat sich aber das Bild gewandelt. Tag um Tag verging, ohne daß eine Verständigung zustande kam, und jetzt wird von Rom offiziös mitgeteilt, daß die Verhandlungen kurz vor dem Abbrüche wären. Weshalb, wird nicht hinzugefügt. Und da der Fehler des Geheimnisses über die Grundlagen des eventuellen Friedens noch nicht gelüftet war, ist es schwer, zu erkennen, wo die elementare Ursache

dieser unerwarteten Stöckung liegt. Kom schiebt die Schuld auf Konstantinopel und Konstantinopel umgekehrt auf Rom. Wie die Dinge aber heute liegen, wäre die Türkei sehr schlecht beraten, wenn sie auf halbwegs annehmbare Bedingungen nicht schleunigst zugriffe, um sich für ihren Existenzkampf gegen die Balkanstaaten den Rücken freizumachen. Die türkische Flotte ist lahmgelagt, so lange sie den italienischen Schiffen ausgeliefert ist, steinern ist von Truppen entblößt und muß einer italienischen Okkupationsarmee widerstandslos in die Arme fallen. An der albanischen Küste würde die Landung italienischer Truppen von den Montenegrinern samt ihren slavischen Bundesgenossen mit türkischem Jubel begrüßt werden und die ohnehin nicht günstige Lage der Türkei weiterhin verschlechtern.

Aus all diesen Gründen ist es in der Tat nicht recht verständlich, daß die Fronte so schlecht beraten sein sollte, wenn sie sich mit Ehren von Tripolis befreit: in Italien dagegen sind von Anfang an Stimmen dafür laut geworden, die dafür eintreten, die Gunst der Stunde zu nutzen und den Türken keine goldene Brücke zu bauen.

Auch Italien hat ein Interesse daran, den Bogen nicht zu überspannen und sollte sich daher hüten, die Türkei vor die Notwendigkeit eines Bergwehungsstempes zu stellen, unter dessen wirtschaftlichen Nachwehen Italien vielleicht mehr zu leiden hätte, als der Siegespreis wert wäre.

Ein neuer Kampf in Tripolis. Rom, 12. Okt. General Bricola telegraphiert aus Benghazi unterm 11. Oktober, 5 Uhr 30 Minuten abends: Ich bin glücklich, melden zu können, daß getrennt unsere Truppen in Derna einen neuen Erfolg hatten. Die Brigade Salsa, die links des Sumajer unter Mitwirkung der Artillerie der Brigade Canello operierte, griff den aus regulären türkischen und arabischen Truppen bestehende Feind an und schlug ihn in die Flucht. Die Verluste des Feindes sind noch nicht genau feststellbar, aber sind zweifelsohne beträchtlich. Wir hatten 12 Tote und 83 Verwundete.

Im schroffen Widerspruch hierzu steht eine türkische Meldung aus Derna folgenden Inhalts: Am Donnerstag versuchten die Italiener nach zweitägiger Vorbereitung einen allgemeinen Vorstoß. Sie begannen auf dem Westflügel von der kürzlich besetzten Position vorzurücken und entwickelten in zehnminütigen Kämpfen über 14 Bataillone mehr Geschützen. Die Italiener wurden mit schweren Verlusten auf der ganzen Linie zurückgeworfen. Die Türken eroberten viel Kriegsmaterial und machten Gefangene. Auf türkischer Seite wurden fünf Offiziere und etliche Araber leicht verwundet. — Wer ist hier der Plagiator?

Wie der Agenzia Stefani amtlich gemeldet wird, empfang das erste Geschwader, das sich unter dem Kommando des Admirals Viale in den italienischen Gewässern befindet, den Befehl, sich zur Abfahrt in das Ägäische Meer bereitzustellen.

### Die Balkanwirren.

Nach keine Kriegserklärung. Bis zur Stunde haben die Verbündeten Montenegro noch nicht zugesagt. Sie sind noch nicht einmal zu einem Entschluß über die den Mächten zu erteilende Antwort gekommen. Die Lage ist demnach unverändert. Die Vermutung liegt nahe, daß die Balkanverbündeten mit ihren Mobilisierungen noch nicht fertig sind und sobald sie soweit sein werden, eine unabweidliche, ablehnende Antwort und mit ihr die Kriegserklärung erfolgen wird. Und die, so heißt es, soll heute erfolgen. Positives über den Inhalt vernahm man noch immer nicht.

#### Die Lage im Sandsthal.

Belgrad, 13. Okt. Nach dem Amtsblick verlangt der Befehlshaber der serbischen Grenztruppen in Kosowa weitere Unterstützungen, da die Spitaler und Ambulanzen mit Verwundeten angefüllt sind, die aus dem Sandsthal Novibazar eintriften, wo die Bewohner der Dörfer teilweise von den Türken niedergemetzelt wurden. Die serbischen Behörden haben die größte Wähe, um die aufgeregte Bevölkerung zurückzuhalten, die die Grenze überschreiten will, um ihren Brüdern im Sandsthal Novibazar beizustehen.

#### Im Berane.

Saloniki, 13. Okt. Nach hier vorliegenden Meldungen gestalten sich die Kämpfe um Berane sehr heftig. Die Montenegriner erzielten trotz wiederholter Angriffe angefaßt der Todeserandigung, mit der die türkischen Truppen und albanesischen Freiwilligen kämpften, keine Erfolge und mußten unter schweren Verlusten wieder zurückgehen. Die Kampagne erwidert sich bis Delopolje, wo den ganzen Tag heftige Gefechte stattfanden.

Bodgorica, 13. Okt. Die montenegrinische Nordarmee ist nach Einnahme von Metkovic gegen Berane vorgerückt. Am heftigen Spital liegen 310 Verwundete, darunter 18 Türken. Ein neuer Trupp Kriegsgefangener von 28 Mann ist hier ein getroffen.

Weiteres vom Kriegsschauplatz.

Vodgorica, 13. Okt. Die montenegrinische Nordarmee hat gestern unter General Bulatowitsch die Stadt Wje...

Saloniki, 13. Okt. Wie von gestern aus Palanka gemeldet wird, sind zwischen türkischen und bulgarischen Grenztruppen erste Reibereien entstanden.

Konstantinopel, 13. Okt. Hunderttausende anatolische Basaillone mit einem Effektivebestand von je 1000 Mann werden mit der anatolischen Bahn nach...

Die deutschen Instruktionsoffiziere der türkischen Armee. Konstantinopel, 13. Okt. Die deutschen Ausbilder...

Russische Stimmung. Neuerdings verbreiten sich Gerüchte über Rücktrittsabsichten Sazonows, der als Hauptstütze der Friedenspartei gilt.

Den Oberbefehl über die russischen Freiwilligen auf dem Balkan übernimmt der russische General Bypowatsch.

Der Reorganisationsplan der türkischen Armee über die Balkanfronten.

Der türkische türkische Marschall, Iqal, preussische Generalleutnant S. D. v. Kampffmeyer-Pascha, der von 1882-1909 die türkische Armee reorganisierte...

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Die Kandidaten um Kampffs Mandat. Berlin, 13. Okt. In dem durch die Mandatsübertragung des Reichstagspräsidenten Dr. Kampff...

Die Angestelltenversicherung. Berlin, 13. Okt. Da alle Vorbereitungen für den Beginn der Angestelltenversicherung so weit gefördert sind...

er sich bereits in dem oben angegebenen Sinne beschäftigt. In den nächsten Wochen finden die Wahlen der Vertrauensmänner für die Angestelltenversicherung statt.

Anwendung des Enteignungsgesetzes. Posen, 13. Okt. Der Präsident der Anfechtungskommission bestätigt die Anwendung des Enteignungsgesetzes auf vier polnische Güter.

Unpolitisches.

Fernfahrt von L. F. Friedrichshafen, 13. Okt. Das Marineaufschiff L. 1 ist heute vormittag 8 Uhr 35 Min. zu der großen Fahrt, die 30 bis 40 Stunden dauern soll...

Der Reporter Polizeikommissar. New York, 13. Okt. In dem Prozeß gegen den Polizeikommissar Vedder wurde heute der Spieler Rose als Zeuge vernommen.

Millionenerbschaft eines österreichischen Barons. Paris, 13. Okt. Der Baron Klemens von Radkowsky, der Neffe des früheren deutschen Gesandten in Madrid...

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachruhm unserer mit Ansehensbüchsen versehenen Originalbriefe ist nur mit genauer Dürftigkeit geteilt.

Ödenburg, 14. Oktober. Das Großherzogliche Theater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Wie bereits angekündigt wurde...

Die Angestelltenversicherung. Berlin, 13. Okt. Da alle Vorbereitungen für den Beginn der Angestelltenversicherung so weit gefördert sind...

Wolle ihres Gegenpielers, den König Karl von Durazzo, gibt Herr Dr. Bach.

Die 8. Kompagnie, d. h. die Stammkompagnie, unter Führung des Hauptmanns von Scheiblich und des Leutnants Specht, verläßt morgen früh 3 Uhr mit dem jahresplanmäßigen Personenzug die Garnison...

In der Vorhandaufstellung des Oberbaurat Gewerben des gegen den Alkoholismus am gestrigen Sonntag wurde nach einem einseitigen Referat des Lehrers Ziemer...

Marktbericht. Heute fand hier der Oktobermarkt statt, der einer der bedeutendsten hiesigen Feste und Viehmärkte ist. In früheren Jahren war dieser Markt der Term...

Naturwissenschaftlicher Verein. Es wird höchst zu bedauern sein, daß die Mitglieder ihre Zuschußarten für den heut...

Beim Spiel getötet. Zwei Töchter eines Beamten im Quartierviertel spielten mit einander und dabei verletz...

Ein Unfall trug sich beim Fußballspiel auf dem Fußballplatz der „Germania“ in Dornerschieß. Dort hoch...

Der Verein „Fohalla“ hielt am Sonntagmorgen in seinem Vereinslokal „Prinz Eitel Friedrich“ eine Generalversammlung ab, die von reichlich 40 Mitgliedern besucht war.

Die Einberufung des Landtages ist, wie wir gestern schon mitteilten, nach dem heute herausgegebenen Beschluß...

**Weiterverherung für Dienstag:**  
Wid. Viehsch. neblig. Lebhaft, nach West drehende Winde. Vereitelte Regenfälle.

\* **Oldenburg, 13. Okt.** Gestern fanden hier in Airiens Lokal die Wählen der Ortsbestandmanner und Ersatzleute zur Angelegenheits-Versicherung statt. Abgegeben wurden 64 Stimmen, davon für Liste A (bürgerliche) 49, Liste B (sozialdemokratische) 14. Gewählt wurden als Vertrauensmänner Buchhalter Litzfowski, Gersten, Versicherungsbeamter Otto Wepfer, Oldenburg, und Bautechniker W. Baum, Oldenburg; von Liste B als Ersatzmänner Bureauvorsteher G. Grewing, von Liste B Werkmeister Huber, Professor W. Köbler, Buchhalterin Fräulein R. Silbracht, Kassieren Fr. Ida Witte von Liste A, Lagerhalter R. Thurn, Gersten, von Liste B.

\* **Orate, 14. Okt.** Das geistliche Konzert der „Bräter Liedertafel“ hatte so viele Musikfreunde aus Orate und Umgegend herbeigezogen, daß der große Saal des Centralhotels fast vollständig besetzt war. Die Untermerseurte waren besonders gut vertreten und saßen wir unter den Zuhören auch die beiden früheren Dirigenten des Vereines, Herrn Dehmann-Oldenburg und Herrn Hogel-Oldenburg. Als Solisten wirkten mit besonderer Jugend Professor Fischer-Sanderhausen, der für den leider verlebendeten Großherzoglichen Kammerjanger Friedrich Strathmann-Weimar eingefungen war, und der neue Dirigent der Bräter Liedertafel Herr Bruno Hampel-Orate. Eingeleitet wurde das Konzert mit Karl Maria von Weber's „Wagners wilde Jagd“, welchem Liebes im 1. Teile das „Ständchen“, Volksmelodie, bearbeitet von Ph. Wolfram, und „Die Hangstande“, Volksmelodie, bearbeitet von F. Siegel, im 2. Teile „Neuer Frühling“ von S. Th. Wechske, „Amenfruhling“ von Hugo Jungh, „Wein ist die Welt“ von Franz Curt und „Wie's daheim war“ von Gustav Wohlgemuth folgten. Die Wiederholung war so exakt und fein nuanciert vorgetragen, wie wir es selten von der Liedertafel gehört, und freilich damit dem jungen Dirigenten das beste Zeugnis aus. Großen Beifall fand hier auch mit seinem Klavierbegleitung „Fantasie Impromptu“, Op. 90, von Fr. Chopin, und zeigte sich Herr Hampel dadurch, wie auch bei der Begleitung zu den Soli als tachtigster Klavier-Spieler. Kammerjanger Fischer sang im 1. Konzertteile die vier Balladen „Der Turmer“ von R. Jacobi, „Jung-Dieterich“ von G. Denschel, „Der gefangene Admiral“ von G. Lafen und „Fidicus hier“ von Carl Hebe, im zweiten Teile „Der verurteilte Geiger“ von R. B. Joret und „Das Stelldichein“ von R. Schumacher. Herrn Hebe's Variationenreihe ist von außerordentlicher Macht und selbst in den höheren Lagen noch voll und schon, so daß es ein Genuss war, ihn zuzuhören. „Fidicus hier“ und das „Stelldichein“ wurden dazu vorzüglich beklamert. Er erntete solchen Beifall, daß er sich zu einer Zugabe — „Die 3 Wandrer“ von Hans Hermann — verheen mußte. Hoffentlich hören wir Herrn Fischer noch einmal wieder. Die Liedertafel faun aber mit Befriedigung auf ihr geistliches Konzert zurückblicken. Demselben folgte hier die Konzertbesucher ein flatter Wind.

\* **Delmenhorst, 14. Okt.** Der diesjährige Kramermarkt nahm gestern nachmittag um 4 Uhr seinen Anfang. Er ist in diesem Jahre ganz besonders reich bebaut. Besonders gefahl natürlich die 8-Bahn. Das Gebrange zum Platz war enorm. Abends begab man sich in die Lokale der Stadt, wo es an Unterhaltung nicht fehlte.

(1) **Delmenhorst, 13. Okt.** Ein dercher waren wieder einmal täg. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurde versucht, beim Werkmeister Seibler's Bungerhof einzubrechen. E. hatte am Tage vorher Schweine abgefleiert und hierfür 700 M. vereinbart. Abends fand

im Schuppenhause Teil eine Hochzeit statt. Wozu soll alle Einwohner von Bungerhof gegangen waren. Diese Umstände müssen dem Täter bekannt geworden sein. Mit Ausnahme des E. war auch dessen ganze Familie zur Hochzeit gegangen. In der Nacht wurde E. von währendem Hundebel gereit; aus diesem Umstande wurden auch die Täter vermischt. Eine Scheide war aus einem Fenster entfernt, dieses geöffnet und die am Fenster sitzenden Blumentosel fortgenommen worden. Das Gelf hatte die Ehefrau des E. im Bette ihres Mannes verdeckt; dieses wäre sowieso nicht für die Ehe erreichbar gewesen. Im Sprung waren Einbrecher erfolgreicher täg. Hier erbeuteten sie Geld, eine Uhr und Kleidungsstücke. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

\* **Gestemlunde, 14. Okt.** Bei den durch den Uebergang des Gemeinlundes zur Stadtverwaltung erforderlich gewordenen Neuwahlen des Burgerordentlichkollegiums liegen die von den vereinigten bürgerlichen Gruppen aufgestellten Kandidaten mit großer Mehrheit für die Sozialdemokraten.

**Sport.**  
Heln, 13. Okt. Preis des Winterfavoriten, 50 000 M. für Zweijährige, 1600 Meter. 1. Herr H. u. E. v. Weinberg's Rabella, 2. Rgl. Gehrt Grabig Landau, 3. Stall Oppenheims Garbas. Tot. 44:10, 14, 11:10.  
Chamant-Rennen, 25 000 M., 2400 Meter. 1. Herr H. u. E. Weinberg's Peror, 2. Stall Oppenheims Royal-Blau, 3. Monsieur Mammans Decos II. Tot. 41:10, 21, 31:10.  
Komerhof-Rennen, 8000 M., 1400 Meter. 1. Stall Weinberg's Zeisler, 2. Graf Metternichs Blau u. Blau, 3. Graf Treuberg's Taffion. Tot. 34:10, 19, 35, 28:10.  
Berlin-Karlsbush, 13. Okt. Großer Preis von Karlsbush, Jagd-Rennen, 4500 M., 6500 Meter. 1. Herr S. Runk's Le Mirade, Reiter: Lt. Braune, 15. Auf, 2. Herr S. Runk's Thuis lieber, Reiter: Lt. v. Luffen, 3. Lt. v. Schepf's Billis, Reiter: Lt. v. Egan-Krieger. Tot. 57:10, 21, 54, 19:10, 9 liefen.

Heln, 13. Okt. Der Stall Weinberg's gewann alle vier Nachrennen des Tages.

**Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.**  
Friedenshoffnungen.

Sofia, 14. Okt. Die bulgarische Antwortnote wurde gestern abend dem Gesandten Oesterreich-Ungarns und Rußlands zugestellt. Gleichzeitig wurden die Forderungen Bulgariens an die Türkei dem hiesigen türkischen Gesandten übergeben. Die Note zeigt wohl eine Preis zur Durchführung der Reformen, aber keineswegs zur Verantwortung der Note, die länger, als erwartet, ausgefallen ist. Sie besteht aus drei Teilen. Der erste Teil besagt in Form einer Note an die Vertreter der Mächte, daß Bulgarien es für besser erachtet, seine Forderungen und Wünsche der Türkei direkt zu übermitteln. Der zweite Teil stellt eine Abschrift der gleichzeitig dem Vertreter der Türkei überreichten Note dar. Der dritte Teil erklärt eine große Reihe von Punkten der bulgarischen Forderungen an die Türkei. Große Ueberraschung erregt es hier, daß die Note gleichzeitig auch dem türkischen Gesandten übermittelt wurde, und daß wohl eine Preis zur Durchführung der Reformen, aber keine zur Verantwortung der Note gestellt wurde. Danach scheint möglicherweise noch eine Basis für die Vermittlung gegeben zu sein.

Konstantinopel, 17. Okt. Der Ministerrat setzte seine Beratungen fort. Die Antwort der Pforte auf die Note der Mächte wird den Botschaften nicht vor morgen zugestellt werden.

Wien, 14. Okt. Von Zielungen in der Nähe der Orte Ra bite und Ballata aus verjudete General Karimowitsch, die Positionen der Türken auf dem Berge Darabos, der der Stadt Skutari im Süden vorgelagert ist, durch eine heftige Kanonade zu erschüttern. Den Montenegroern gelang es aber nur, einige Soen zu beschieen. Die militärisch wichtigen Punkte befinden sich nach wie vor in den Händen der Türken. Die Montenegroer hatten ziemlich starke Verluste.

London, 14. Okt. Aus Cetinje wird gemeldet, zwei türkische Bataillone, die Graf Pascha zur Befehung von Tuzi entsandt, sollen angeblich von Maliforen abgezeichnet sein.

Konstantinopel, 14. Okt. Hier eingetroffene Meldungen belegen, daß die Montenegroer bei Gulinje gestern eine schwere Niederlage erlitten haben. Sämtliche Abspannen von Zpet sind bemonet gegen die montenegroische Grenze gezogen.

Berlin, 14. Okt. Das Marineflugschiff „L 1“, das gestern morgen 8 Uhr 55 Min. in Friedrichshafen aufgestiegen ist, machte nach der ersten, mittags an die Botschaftstation Frankfurt am Main gelangten Depesche in 1000 Metern Höhe eine feine schnelle Fahrt. In Frankfurt a. M. erhielt es von der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen ein Gruwunschsgramm. Graf Zeppelin dankte. Die letzten vom Luftschiff ausgehenden Telegramme erhielt am Sonntagabend die Station Nordbeck. (Siehe auch unter Unpolitische.)

Verantwortlich: Oberstadter Wilhelm von Bode, Leitung der Redaktion: Generalmajor Dr. Richard Kautz, bei denen 3. Preisangewandelt: Dr. v. Schenckel: 24. Hebd. Druck und Verlag von G. Schart, Druckerei in Oldenburg.

**Witterungsbeobachtungen in Oldenburg**  
von H. Schullz, Hof-Optiker.

Monat	Thermometer °Cels.	Barometer mm	Lufttemperatur			
			Tag	Nacht		
13. Okt.	7 1/2 Uhr nm.	+7,5	77,3	13. Okt.	+12,5	+2,8
14. Okt.	8 1/2 Uhr nm.	+8,7	77,2	14. Okt.	-	-

**Grauflaun No. 27833.**  
... Ich lasse mich durch das  
schliefende Brüstchen von abwaschen  
aus Gnade nicht kämpfen, sondern  
sonst lauge immer  
Grauflaun und Malzlaun,  
das mir viel besser schmeckt...  
Das Gefäll am 11. 61

**Es wird sich lohnen,**  
bei Bedarf in  
**Schaft- od. langen Stiefeln**  
sich von meiner Qualitäts-Ware zu überzeugen  
— und die Preise zu vergleichen —  
**9<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 14<sup>50</sup> 18<sup>00</sup> und 19<sup>00</sup> Mk.**  
Juchten-Stiefel aus einem Stück und leichte Reifstiefel  
aus handgearbeiteter, sowie  
in vollendeten Passformen.  
**Gerh. Wilmsmann,**  
Schuhmacher  
Langestr. 72. Langestr. 72.

**Obenburg, den 14. Oktober 1912.**  
**Kaiserhof.**  
Dienstag abend 8 1/2 Uhr:  
Zubereitung von Fischen  
und Fischkorben  
mit Erläuterungen über den Wert der Fischkost für den einfachen Mittagstisch. Kostproben.  
— Jedermann ist eingeladen. —  
Stadtmagistrat. Landesfischereiverein.  
**Ed. Schmittkor,**  
Widw. Fabrik,  
Prinzessinnenweg 45 (Werberhof).  
Gebe an jedermann  
**Möbel**  
auf  
**Kredit!**  
Ohne Anzahlung.  
Bequeme Teilzahlung.  
Sehr billig u. gut.  
Rein Schaferstee.  
**Ihre Zukunft!**  
Wünschen Sie Aufklärung  
ber Vergangenheit, Gegenwart  
und Zukunft? So schreiben Sie  
noch heute an den einzigsten  
Spezialisten der Welt unter  
Angabe Ihres Geburtsdatums und  
Jahres (erstauentliche Beweise).  
Tausend, von Dankeschreiben aus,  
fast der ganzen Welt.  
Psychologie.  
**J. J. Dirks,**  
Hamburg 22. Auskunft gratis.

**N. S. U.**  
Motorrad, leichter 3 PS. Zweiguldrer, neuestes Modell, hinten und vorn geschert, wenig gefahren, ist preiswert zu verkaufen. Klärung.  
Gern. Klärung, Gern.  
**Sonigverkauf.**  
Am Mittwoch kommt in der Markthalle Sonig zum Verkauf. G. Rieder, Smiter.  
Kantons. Zu verkaufen  
**2 gute Rindochsen.**  
3. Jugsten.

**Bloherfelde.**  
Junggesellenklub  
„Bleib ledig.“  
Am Sonntag, den 20. Oktober:  
**:: Ball, ::**  
verbunden mit  
**Abschiedsfeier.**  
Dazu ladet freundlich ein  
G. Ripken.

**Oldenburger Turnerbund.**  
Freitag abend  
(nach dem Lernen):  
**Unterhaltungsabend**  
im ween Saal bei Giers am Wall.  
die Eingeweihten.

**Blusenschoner, Brustschutzer, Pulswarmer, Aermel.**  
**H. C. Graper Ww.,**  
Jub.: Annette u. Diepenbroef, Langestr. 52.  
Zu verk.: Tisch, Waschtopf, Lampe u. versch. Kinderspiel, 23

**Paul Nutsch,**  
Donnerdywerfer. 48.  
Empfehle meine beiden  
**Ziegenbcke zum Dedern.**  
Dedgeld 1 Mark.  
G. Wagners, Gersten III, Staafen Nr. 10.  
Zu verkaufen ca. 200 M. feines, 80 cm breit, Drahtgitter, bill. N. Tiefmann, Oster Chaussee 55.  
1. sch. Bettstelle mit Matrae, fast neu, preiswert zu verkaufen. Strommeyerstr. 1.







2. Sitzung der 4. Klasse der 1. Preussisch-Schlesischen (227. Reg. Preuss.) Klassen-Congresse.

Am 11. und 12. October 1912. War die Sitzung der 4. Klasse der 1. Preussisch-Schlesischen Klassen-Congresse in Kamen abgehalten. Ober-Gewalt.

Die hier angegebene Nummer hat ganz gleich die Bedeutung, welche unter Nr. 1 unter der Aufsicht der Klassen-Congresse in den letzten Sitzungen I und II.

12. October 1912. nachmittags. Nachdruck verboten.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or auction list. Includes numbers like 18 51 102 25 67 240 76 695 511 [500] 48 68 85 716 [1182] 15001 650.

2. Sitzung der 4. Klasse der 1. Preussisch-Schlesischen (227. Reg. Preuss.) Klassen-Congresse.

Am 11. und 12. October 1912. War die Sitzung der 4. Klasse der 1. Preussisch-Schlesischen Klassen-Congresse in Kamen abgehalten. Ober-Gewalt.

Die hier angegebene Nummer hat ganz gleich die Bedeutung, welche unter Nr. 1 unter der Aufsicht der Klassen-Congresse in den letzten Sitzungen I und II.

12. October 1912. nachmittags. Nachdruck verboten.

Table with multiple columns of numbers, similar to the first table. Includes numbers like 153 343 493 890 993 1216 51 [2024] 154 531 589 657 677 [3212] 7014.

Large table of numbers, likely a continuation of the lottery or auction list. Includes numbers like 880 [400] 92002 148 227 73 473 152 71 286 740 834 85 [6225] 585.

Large table of numbers, likely a continuation of the lottery or auction list. Includes numbers like 446 81 510 31 678 794 43 [9461] [400] 209 288 73 415 615 [400] 770.

Rasteder Obstbäume

aus den Baumschulen von W. H. Kraatz, Hoflieh. S. K. H. des Grossherzogs, werden im ganzen Herzogtum als gesund, frühzeitig u. sorten-reich gerühmt. — Unter Aufsicht der Landwirtschaftskammer, Ausfuhr. Preisliste (auch Ziersträucher, Rosen, Hedonplanz.), sowie jede Auskunft kostenfrei. — Beachtung erwidert.

Advertisement for 'Erfindung' (Invention) by Alwin Delling in Nordhausen. Includes a portrait of Alwin Delling and text describing a new method for producing nitrocellulose.

Auktion. Oldenburg im Auftrage des Großherzoglichen Kammergerichts werden vor am

Auction notice for Friday, October 18th, 1912. Items include 46 Lannenbretter, 13x7 1/2, 94 db, 1 1/2x10 1/2, 32 db, 1 1/2x12, 35 db, 1 1/2x6, 87 db, 1x6, 28 db, 1x10, 28 db, 1x8 and 1x10, 44 db. Also includes a list of furniture and other household items.

Die landwirtschaftliche Winterjahre in Brate beginnt am 21. October, vor-mittags 10 Uhr, ihren ersten Kursus. Das Schulgeld be-trägt 30 M. Anmeldungen nimmt der Unterrichtsleiter entgegen.

Winter-schuldirektor. Zeig. Niesen-Gahn mit Fa-brik zu verkaufen. Auguststr. 16. Gerberhof. Zu verk. Herrenpalet. u. Herrenschrad. Vogelshange 2.

Stedrüben, blauntöpfige, gelbfleischige — 25—30 Waggon — in prima Qualität pr. Str. 90 Wfa. frei Stat. Feldmühle haben abzu-geden

C. & W. Brader, Moorwarzen h. Jever.

Rheuma-Kämpfer erzielen durch eine Zentrifuge im Hause mit höchst-korrekter Martzprufel Starke nach Erleichterung und Hilfe. Die Gelenke werden vom Schmerz und Schwellungen befreit, der Körper von den Krampfzuckungen entlastet und die harm-losten Abgaben befreit. Kon-junkt. Professor Dr. W. W. ter Bländing bezeugt. 56 S. bei E. Starobit, L. Joch und J. E. Kolmen, Drogerien. In Krefeld: B. Müllers.

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe. Neu eingetroffen: Größere Vögel, Gardinen

Stores von 1/2 2.05 an. Zugrolofen, creme und weiß. Paar 1.65, 2.45, 2.95, 3.50, 3.95, 4.50 u. m.

Köper, creme, weiß und gold. Mit. von 48 u. an.

Blenden in 200 u. Köper, creme, elfenbein u. weiß. Mit. 24, 28, 32, 38, 44, 50, 60, 75 u. m.

Gardinen-Reste enorm billig. L. Trommer, Ackerstr. 46.

Zu verk. gut erb. Junfermeyer Gänge-Gasolin. Weinradstr. 41.

Kaufgelegenheit. Moorwägen (Gem. Altem-huntorf). Fräulein Helene Gerdes daselbst will ihre daselbst belegene, bisher von Veil. Hof. Farms pachtlich benutzte

Hansmannshöhe, verbunden mit Erbtungerechtigkeit und Handlung,

zum Eintritt auf Mai 1913 öffentlich meistbietend verkaufen lassen, und findet dazu dritter und letzter Verkaufsausschlag

Donnerstag, den 24. October cr., nachm. 4 Uhr,

in der zu verkaufenden Wirt-schaft statt.

Die Stelle umfasst ca. 37 1/2 Hektar in Höhe in dessen Kul-turgeschichte beständliche Grün- und Ackerlandereien (ca. 4 Hekt. noch unfruchtbar) mit sehr kom-plexen, teils ganz neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Diese liegen unmittelbar an der sehr frequentierten Staatschauffee Oldenburg-Altenhuntorf, ca. 8 Kilometer von Oldenburg u. 2 1/2 Kilometer von Bahrenfeld am Bahnh. Chaussee entfernt, an alterbest. Lage. Die darin von alterher be-treibene Wirtshaus und Handlung ist sehr rentabel. Die Ackerer liegen in ein. Komplex (Gebäude in der Mitte), daher leicht zu bewir-tschaften, somit eine selten gün-stige Kaufgelegenheit. Von dem Kaufpreise kann nach Uebereinstimmung zu 4 Pro-zent hien zu leisten. In diesem letzten Ausschlag er-folgt ein zureichendes Gebot so-fort Zuschlag. G. & R. Gante.

Auktion. Für fremde Rechnung werde ich am

Dienstag, den 15. Oktbr. d. J., nachm. 2 Uhr and,

im Saale des Hotels „Rinden-hof“ hiersehb. Bahnhofsstraße, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

1 dreif. Schrank mit Spiegel für Kleider und Wäsche (mal-tisch ruhbaum), 1 Schreibtisch (eb.), 1 großer Wandspiegel nebst Konsole mit Marmor-platte, 1 Sofa und 2 Stuhl mit superfein. Büsch, 1 Tisch, 3 Stühle, 4 Kanneelborten, 1 Truhe (leptere 4 Böcke Ferd-lichtigkeit), 4 große Wand-bild. Kupferst. Radm. Ferd-lichtigkeit), mehrere große Bilder, 2 Oelgemälde von 2 H. Tisch (Schreibtisch-arbeit), 1 Kassetten (vo. und Brandmalerei), 1 Dien-schirm, 1 Portiere in Stange, 1 Stuhlbortie mit 8 Tonnen, 1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Regulator, 1 Bücherregal, 1 H. Stuhlbortie, 2 Klappstuhl, 2 Bettvorleger, 1 Schreibtisch, 1 Tafel mit Kelle, eine zünftige Babettwanne, ein großes Bad-Service, 1 Gasföhne, 4 Wandleuchter (Bronze), 1 Hängelampe, 1 Heizwanne, 2 Wägen, 1 Petroleumofen, versch. Porzellan, darunter 1 Eherervice, 1 Silber und mehrere andere hier nicht aufgeführte Gegen-stände.

Th. W. Albers, Auktionator, Bahnhofsstr. 75, Fernruf 1001.

Zu verkaufen guterbaltene Ständerwagen (Schließwagen). Zu cr. Don-nerstag. Krefeld. 4/91.

Auktion. Bankhäuser bei Neuföhde. Zu verkaufen circa 1500 alte Dachpflannen. Joh. Panen.

Herrn. Empfehlung meinen neu angekauften angelegten

Rindhüter zum Verkaufen. Geb. Hing.

Zu verkaufen 1 Herrenschrad mit Freitanz und 1 Damenrad, gut erhalten. Raffenpaff 4.

Küppersbusch-Ofen vereinigen überraschende Leistung höchste Eleganz billigste Preise



Neuenbrok. Am Freitag, den 18. October (Sonntagsfest): Enten-Verschließen im Saal. Anfang 1 1/2 Uhr nachmittags. Hierzu ladet freundlich ein J. Onnen.

Sofa billig zu verkaufen. Sommerlicher Chaussee 58, ob. Billig zu verkaufen: 1 etwas geb. nutz. Kam-mer-Einrichtung, 1 Chaiselongue, 1 Gasofenheizer, 3 Stühle, 1 echt Borg-Eherervice (12 Personen) und verschiedene andere Haus- und Küchengeräte. So! sagt die Erprobition.

Zu verkaufen ein grüner Kachelofen. Hauptstraße 120.

Zu verk. Mantel und Jackett für ja. Wäbchen. Warten 12.

Zu verkaufen ein grüner Kachelofen. Hauptstraße 120.

Zu verkaufen ein grüner Kachelofen. Hauptstraße 120.

Zu verkaufen ein grüner Kachelofen. Hauptstraße 120.

# Grosse Ausstellung von Wäsche und Aussteuer-Artikeln.

## Die Käuferin von Leinenwaren

soll gemahnt sein, nie auf scheinbare Billigkeit hereinzufallen, denn die trügerische Freude an den paar gesparten Pfennigen hält durch die bald morsch werdenden Leinenartikel nicht lange an.

Meine reellen und zuverlässigen Qualitäten von Leinen sind gar nicht teuer, und die Käufer, die speziell bei Wäsche und Leinen auf die Solidität berechtigten Wert legen, tun gut, sich in meinem Geschäft danach umzusehen.

**Elsässer Hemdentuche, Elsässer Bettsatins, Damaste und Brokate, Piqués und Körper, Betten, Daunenköper, Federn und Daunen, Kissenbezüge, Ueberschlaglaken, Steppdecken.**

**Damenhemden, Nachthemden, Frisiermängel, Beinkleider, Kniebeinkleider, Direktoire-Beinkleider, Reformbeinkleider, Combinations-Corsetts, Untertaillen.**

**Tischtücher**  
in Damast, Jacquard und Drell, mit passenden Servietten.

**Handtücher**  
in Gerstenkorn, Drell und Damast.

**Küchenhandtücher, Geschirrtücher, Putz- und Staubtücher.**

# Theodor Meyer, Oldenburg, Schüttingstr. 8.

Rabattmarken.

## Auktion.

Landmann Johann Heinrich Kraumund in Mittel läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

**Donnerstag, den 24. Oktbr. d. J.,**  
nachm. 3 Uhr,  
in und bei seinem Hause:

- 2 Pferde, fromm u. zugef.,
- 3 Sch.-S. Kohl,
- 2 do. Steckrüben,
- 2 do. Runkelrüben,
- 4 Stücke Kartoffeln,
- 10,000 Pfund Heu,
- 1 Partie Stroh,
- 80 Sch. Gekartoffeln,
- 1 Wagen n. Aufzug, 1 Ackersechswagen, 1 eiserne Egge, 1 hölz. Egge, 1 Pflug, 1 Dreschmaschine, 1 Drechmaschine mit Göpel, 1 Kartoffelackerschiff, 1 Staudenmähe, 1 Rechen, 1 Sichel, 1 Spaten, 1 Reue und was sonst noch vorhanden wird, öffentlich meistbietend auf Zahlungsbasis verkaufen, wozu wir Käufer einladen.

**Bernhd. & Georg Schwarling,**  
amtl. Aukt.,  
Geertens-Oldenburg,  
Sauptstr. 3. — Fernspr. 1111

**Hoggenfuttertroh**  
und ca. 20,000 Stk.  
**Steckrüben**  
zu verkaufen.  
S. J. Gerstl.

**Geertens-Oldenburg,**  
Sauptstr. 3. — Fernspr. 1111

## Ein gerechtes Urteil

über Obermeier's Medizinal Herba-Seife bei Anwendung gegen Schuppen gibt Herr A. P. in M. ab: „Die mit von meinem Arzte empfohlene Herba-Seife zur Beseitigung der lästigen Schuppen in Kopfhaar u. Bart beteiligen dieselben in wenig Tagen.“ In der Tat hat sich Obermeier's Medizinal Herba-Seife auch als hervorrag. Mittel bei Schuppen und Hautkrankheiten bewährt. Medizinal Herba-Seife à St. 50 S., 30% Hart. Prop. 1 M., zu hab. in all. Apoth., Droge., Parf. Billig zu verkaufen ein fast neues 13schl. Bett Näheres Eisenstr. 46 (Seite).

**Winterbirnen** zu verkaufen. Gaarenstr. 78

**Sportwagen und 1 schwarzes Dameschiff.**  
Naborster 109. oben.

**Zu verkaufen schöne Winter- u. Einmachbirnen.** Auguststr. 18.

**Bad Zwischenahn.**

**Meyers Hotel.**  
Freitag, den 18. Oktober (Gemeinfest):

**Größes Militär-Konzert**

ausgeführt von der Kapelle der 2. Marine-Division, unter persönlicher Leitung des Kapellm. Obermusikmeisters Herrn W. Schlichter.

Nach dem Konzert:

**Ball.**

Anfang des Konzerts 8 Uhr. Karten im Vorverkauf 80 S., an der Kasse 1 M.

Zu gütlichem Besuch ladet freundlichst ein

**Otto Meyer.**

Habe meine neu renovierte **Regelbahn** einige Tage in der Woche noch frei.

**Kirsten, Oldenburg.**

Neufußende. Zu verk. Sechswochentert. Noh. Götten ten.

Zu verk. sehr stark, 2 Meter hohe Stimmerröhre, sehr große Frucht tragend.

S. Köben, Naborster Chaussee Nr. 54.

**Zu verleihen.**

Zu belegen zum 1. November: 1000 Mk., 1500 Mk., 3x2000 Mk., 2x3000, 2x4000, 6000, 8000 u. 10000 Mk.

Zinsfuß 4 1/2 bis 5%  
**Carl Lübben, Aukt.,**  
Bergstraße 5.

**Anzuleihen gesucht.**

Anzuleihen gesucht: 75,000 Mk. 1. Hypothek, Zins 300,000 Mk., für ein landwirtschaftl. Grundstück, 2 Hufen an „Friedensthal“, Bremen. Off. Bagelstraße 1.

**Verloren**

Verloren Sonnabendabend in der Langenstr. vor Cudens Papierhandlung ein Portemonnaie mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohn. abg. Auguststr. 92.

Verloren eine gold. Brosche. Gegen Belohnung abzugeben in der Filiale Naborsterstraße 128.

Verloren eine Korallenfette. Gegen Belohn. abg. Gtsk. 19.

**Apwage, Verloren ein Sad mit Roggen**

auf dem Wege von Sprage nach Dankhausen. Hin. Seinemann.

**Miet-Gesuche.**

2-3 Zimmer, schön möbliert, möglichst Nähe des Friedensplatzes, mit oder ohne Pension, werden von einem Herrn für 15. Oktober oder 1. November gesucht. — Ausführl. Offerten mit Preisangabe unter S. 511 an die Expedition d. Bl.

**Bad Zwischenahn.** Auf sofort oder später eine kleine **Arbeiterwohnung** zu mieten gesucht. S. Göt.

2-3 Zimmer oder kleine Wohnung zum Selbstmieten in guter, ruhiger Lage (Wälder) zum 1. Nov. von einig. Herrn gesucht. Offerten unter S. 548 an die Expedition d. Bl.

Zwei Damen suchen zu April oder Mai frdl. Wohnung (Etag. oder Manarbe) von 5-6 Zimmern und Zubehör. Offerten u. S. 649 an die Exp. d. Bl. etc.

**Modern. Einfamilienhaus**

an guter Lage zu April/Mai 1913 zu mieten gesucht.

Angebote mit Preis und möglichst mit Plan unter B. 162 unabh. erbeten an Fil. Langest. 20.

**Moderner Laden**

möglichst 2 Schaufenster, evtl. Neubau, an verkehrsreicher Lage mit Wohnung zum 1. April 1913

zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter S. 551 an die Exp. d. Bl.

**Zu vermieten.**

Kogis für ja 2 Mädchen. 6. Umständenhalber zum 1. Nov. zu vermieten Wohnung mit Land, Stallung und Wirtschaft an H. Familie. 2. Reibstr. 19. Möbl. S. i. M. Fernmann 19a.

**Zu vermieten Laden u. Wohnung**

in Delmenhorst, Oststraße 29, per 1. Mai 1913. Näh. durch G. G. Haase, Brauerei N. O. Bremen.

Zu verm. zum 1. Mai oder früher frdl. abf. Oberstr. 29, 2 Stuben, 4 Kam., Küche und Zubehör, Garten. Aderskr. 6.

Zu verm. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Aufw.straße 26. Kogis f. j. M. Naborsterstr. 70.

Frbl. möbl. Zim. (Straßenfront) zu verm. Friedenspl. 11.

Frbl. möbl. Zim. seh. Einz. u. Zentralheiz. sofort zu verm. Jürgen. Werdermarkt 2a.

Zu verm. möbl. W. u. Schlafz. a. bef. S. Näh. Fil. Langest. 20. Möbl. S. i. M. Reitenstr. 29.

Frbl. Log. Näh. Gaarenstr. 4. u.

Zu verm. möbl. W. u. Schlafz. f. einz. Dame. Lindenstr. 164.

Sofort oder zum 1. Nov. geräumige abf. Oberstr. 29, Wohnung an bester Lage zu vermieten. Preis M. 325. Blumenstr. 45.

Ein schön möbl. Zim. mit Bett, sowie ein möbl. Zim. per sofort. Donnerst. 55. ob. Eingang Wälderstr.

Zum 1. Nov. oder später zu verm. frdl. Oberwohn. bef. aus 1 St., 2 K. u. A., a. einz. Dame. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. Möbl. Zimmer. Kurwälderstr. 8.

3 Zimmer mit voller Pension lind noch abzugeben. Güter Restaurant a Wall.

Zu verm. abgeschl. 3raum. Part. Wohnung 3. 1. Nov. oder spät. pass. für 1 Zim. Steinw. 8. Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. für bef. Fr. Altonaerstr. 43. e.

Zu verm. ein gut möbl. Zim. mit Kammer. Wilhelmstr. 9.

Zu vermieten zum 1. November d. J. Oberwohnung i. Neubau an der Bremer Chaussee (in der Nähe der Draconerstraße), enthaltend 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Zubehör, sep. Waschküche, Gas-, Wasserleitg., elektr. Licht und gr. Garten vorhanden. Mietpreis 400 M.

W. Barfemer.

Zu verm. 3. 1. Nov. geräum. abgeschl. Etage mit Gas und Wasser, zwei Balkons. 550 M. Aug. Steinmann, Auguststr. 8.

Eine fl. Hinterwohnung in der inneren Stadt per 1. November d. J. zu vermieten. W. Gordes, Gaarenstr. 5.

Auf gleich schön möbl. Wohn- u. Schlafz. Biegelhofstr. 58. oben.

Zu verm. 1. od. 2. h. h. möbl. sonnige Zimmer mit Balkon Auguststr. 92. Zu bet. bis 5 Uhr.

Frbl. Logis. Jul. Meinenpl. 1.

**Stellen-Gesuche.**

Seefeld. Für einen **ig. Landwirt** (wie ich zu November d. J. Stellung in besserer Landwirtschaft, am liebsten auf dem Ammerland.

Offerten umgehend erbeten. G. Franke, Röhlfstr.

Neustadt. Suche zu Ostern eine **Lehrstelle** für meinen Sohn in einer Schlosserei oder Kupfersticherei. Friedr. Strahlmann.

**Tüchtige Kochfrau** empf. sich den geehrten Herrschaft. Lübbg. und Umgegend Frau C. Bruns, Lindenstr. 16 L.

**Erfahrenes Fräulein** sucht zu Mai Stell. zur selbstständigen Führung eines kleinen landwirtschaftlichen oder Privatwirtschaftl. Offerten unter S. 527 an die Exp. d. Bl.

**Offene Stellen.**

**Männliche.**

Junger Mann kann sich als **Chauffeur** ausbilden. Beruf gleich. Eintritt 1. od. später. P. Dagemann, Automobilwerk, Gasse a. S., Mittelstraße 2.

**Stöhl. Blüh.** Gesucht auf sofort ein

**Knecht.**

W. H. Wengers.

Gesucht auf sofort ein **Hausbräuer.**

Aug. Busch, Bremen, Rembertstraße Nr. 9.

**Täglich 30 Mk. und mehr**

können Herren u. Damen jeden Standes verdienen durch den Verkauf von Zeilen, welche in Deutschland noch konformlos dastehen. Auskunft und Muster gratis und franco durch Gg. Beck, Boite Postale 270 Paris.

Berne. Sofort gesucht junger **Kellner.**

Deutscher Hotel. Eldenbrook-Oldenburg. Suche zum 1. Nov. einen zuverlässigen **Großknecht.**

Deiner. Janzen. Gesucht ein tüchtiger **Rockschneider.**

Langest. 71.

**Junger ordentliches Hausdiener** auf sofort. Güter, a. Wall.

**Tüchtige Verkäufer** (auch Damen) für Herk. und Weihnachtsartikel, elektr. Gaslampen, Fernerzeuger, überall gesucht. Kleine Betriebsmittel. Dehmer & Co., Barmen.

**Mädchen od. jung. Mädchen** für kinderlos. Haushalt zum 1. November oder am liebsten sofort.

**W. Lühr jun.,** Oldenburg, Deitgenstraße 7.

Gesucht sofort ein **hiesiger Maurer.**

G. Rohmann, Bude d. Neuentoon.

Gesucht ein mit guten Kenntnissen versehen **Arbeiter.**

Schaefer & Abdold.

**Wer** eine Stelle im Geschäft hat oder eine zu vergeben hat, der überflüssigen Hausat. Schuld oder Kleidung verkaufen oder billig erwerben möchte, der zugehe

**für 25 Pfennige**

die Zeile in der Deutschen Frauen-Zeitung. Anzeigebüro: wer mangelt an geeigneter Stelle, schalten den Weg der Zeitungsgänge, bevor sie abgehen, weil es

**heiraten will**

Die Zeitung der Deutschen Frauen-Zeitung, die die besten Vermittler, die Frauen, welche Sinn hat für Bildung, mehr Betätigung und Unterhaltung

**bestelle die**

die einzige Zeitung, die nicht wöchentlich erscheint. Wer bestelle, oder abonnieren, oder bestelle, Probeausgaben, werden kostenlos gesandt werden.

**Deutsche Frauen-Zeitung**

Preis 6

Das Abonnement soll, abwärts, 1.75 und 24 Pf. bezahlt.

**Weibliche.**

Gesucht ein ordentliches **Stundenmädchen.**

nicht unter 20 Jahren. Lohn 30 M. Nachmittags Langest. 20 Expedition der Nachrichten.

Umständlicher noch zu Nov. ein.

**ig. Mädchen**

gegen gutes Gehalt bei vollem Familienanhang.

Neuen bei Oldest. Frau Oege, Wilm.

**Sicherliche.** Gesucht zum 1. Nov. oder später ein ordentliches **Mädchen**

für meine Wirtschaft. G. Kippen.

Gesucht auf **Wärterin.** Frau Hopken, Bekamm.

**Wahde.** Suche zum 1. Mai **jüngeres Mädchen**

f. Landwirtschaft. J. Zuhlen.

Gesucht zum 1. November ein **jüngeres Mädchen**

oder einfaches Fräulein für kleinen Haushalt (2 Personen). Frau Walter Richter, Altonaerstr. b. Oldenburg.

Gesucht ein **Malerlehrling.** W. Janßen, Weidestra. 17.

**Wahde.** Zum 1. Mai 1913 für Küche u. Haus (Galtel) ein **tüchtiges j. Mädchen**

gegen hohen Lohn. Näheres durch **Regen, Aukt.**

Gesucht für mein Bettens- und Wasche-Geschäft ein **Lehrmädchen**

oder eine junge Verkäuferin pr. sofort oder 1. November. Theodor Freese, Wälderstr. 52. Gel. 3. 1. Nov. Haushälterin f. landw. Haus. (Leichte Arb.). Off. u. S. 479 an die Exp. d. Bl. Gesucht zu April u. J. ein ordentliches **Lehrmädchen.** Monatliche Vergütung. T. G. Tieden, Gartenstr. 28.



